

21 Gramm

Minimalistische Filmmusik von Gustavo Santaolalla

Patrick Steuber – Matrikel 24180

LV Komposition und Film WS 11/12

Inhalt

1.	Biografie: Gustavo Santaolalla.....	02
2.	Filmmusikalische Diskographie.....	04
3.	Der musikalische Stil des Gustavo Santaolalla im Generellen.....	04
4.	Die Musik zu <i>21 Gramm</i>	06
5.	Der musikalische Stil im Vergleich.....	10
	5.1 <i>Brokeback Mountain</i>	10
	5.2 <i>Babel</i>	11
6.	Schlusswort und eigene Meinung.....	13
7.	Kommentare.....	14
8.	Übersicht über die Musikstücke im Film.....	16
9.	Quellen.....	19

1. Biografie

Gustavo Alfredo Santaolalla wurde am 19. August 1952 in El Palomar nahe Buenos Aires geboren und entwickelte sich zu einem erfolgreichen Musiker, Musikproduzent, Songschreiber und Filmkomponist.



Gustavo Santaolalla

Schon früh der Musik zugetan gründete er im Alter von 15 Jahren die Rock 'n' Roll Band *Arco Iris* und etwa 10 Jahre später zusätzlich die Gruppe *Soluna*. Da es im Jahr 1978 in Argentinien zum Umsturz der Regierung und zur Errichtung einer Militärdiktatur kam¹ war Santaolalla gezwungen seine Heimat zu verlassen und in die USA zu gehen. Der rockige Sound von *Arco Iris* sowie deren Auftreten missfiel den Diktatoren und der Musiker wollte möglichen Repressionen entgehen.

"Ich war gerade 26 Jahre alt, da musste ich aus Argentinien flüchten, weil ich auf den schwarzen Listen der Schergen der Diktatur stand" (Gustavo Santaolalla). In den vereinigten Staaten sammelte er zusammen mit seinem Landsmann Aníbal Kerpel als Band-Leader der Punk-Gruppe *Wet Picnic* erste Erfahrungen auf dem amerikanischen Markt, worauf er sich dann gemeinsam mit Kerpel entschloss in den USA auch als Musikproduzent zu arbeiten. Zusammen gründeten sie die unabhängige Plattenfirma *Surco Records*². Als Präsident des Musiklabels *Surco* kam der große Erfolg sowie ein Joint Venture seiner Firma mit *Universal Records*³. Santaolalla entdeckte viele Künstler und Gruppen aus Lateinamerika, darunter z.B. den auch in Europa bekannten Juanes, für dessen Album er 2003 eine Grammy-Nominierung⁴ erhielt. Ebenso war Santaolalla für zwei weitere Produktionen nominiert. Gewinnen konnte er den Award in diesem Jahr allerdings nicht, dafür aber ein Jahr später als Produzent des Stückes *Cuatro Caminos* von *Café Tacuba*. Doch Santaolalla zog es wieder hinter das Mikrofon, weshalb er 1981 (im Alter von 29 Jahren) das Album *Santaolalla* und 14 Jahre später das Album *GAS* herausbrachte. Zu dieser Zeit gründete Gustavo Santaolalla auch mit ein paar Freunden zusammen den *Bajofondo Tango Club*⁵, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den argentinischen Tango aus dem Blickwinkel aktueller Musikrichtungen zu interpretieren. Tango und einige weitere lateinamerikanische Musikrichtungen (z.B:

Milonga, Candombe) gehören genauso wie Rock, Elektro und HipHop zu den Inspirationsquellen der mittlerweile insgesamt acht Musiker.

Seine Arbeit als Komponist für visuelle Medien begann Santaolalla mit einer Produktion für die Serie *Sopranos*. In die Filmindustrie schaffte er es durch Regisseur Michael Mann, der einen Song Santaollallas in seinem Film *The Insider* verwenden wollte.⁶ Ein Jahr später folgte Santaollallas Beitrag zum Film *Amores Perros* von Regisseur Alejandro González Iñárritu. Dafür erhielt der Komponist 2001 eine Nominierung für den *Premio Ariel*, den bedeutendsten mexikanischen Filmpreis. Es folgten mehrere Zusammenarbeiten zwischen Santaolalla und Iñárritu. 2002 vertonte Gustavo Santaolalla Iñárritus Beitrag zum Episodenfilm *11'09"01 – September 11*, einem Film bei dem mehrere Regisseure beteiligt waren. Erneut unter Iñárritu schrieb er die Musik zum Episodenfilm *21 Gramm*, bei der er seinem Stil entsprechend schwerklingende elektronische Gitarrenklänge mit elektronischer Musik und Schlagzeug verband. Für diesen Soundtrack wurde der Argentinier bei den *World Soundtrack Awards*⁷ 2004 als Entdeckung des Jahres geehrt. Im selben Jahr erhielt er den Preis der argentinischen Filmkritiker und den britischen Filmpreis *BAFTA*⁸ für die Produktion des Score zu *Die Reise des jungen Che*. Für die am Country orientierte Filmmusik zu *Brokeback Mountain* erhielt Gustavo Santaolalla 2006 den begehrten *Oscar* sowie den *Golden Globe Award*⁹ in den Kategorien *Beste Filmmusik* und verzeichnete damit den bisherigen Höhepunkt seiner Karriere. "Oh, ich war mächtig überrascht, als mein Handy klingelte und Nestor Kirchner¹⁰ dran war, um mir zum Golden Globe zu gratulieren" (Gustavo Santaolalla). Die vierte Zusammenarbeit mit Alejandro González Iñárritu für den Film *Babel* brachte Santaolalla 2007 dann erneut den *Oscar* und den *BAFTA-Award*, sowie eine Nominierung für den *Golden Globe Award* ein.

Santaolalla gilt als Pionier des *Rock en Español*, eine Musikrichtung bei der Rock und lateinamerikanische Rhythmen verschmelzen (z.B. zählt Carlos Santana als Vertreter des *Rock en Español*, auch wenn dieser sich als solcher nicht bezeichnet). Im Jahr 2005 wurde Gustavo Santaolalla vom *Time Magazine* unter die 25 einflussreichsten Lateinamerikaner in den USA gewählt. Der Musiker lebt heute in Los Angeles und ist mit der Fotografin Alejandra Palacios verheiratet. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor.

2. Filmmusikalische Diskographie

Vollständige Auflistung der bereits veröffentlichten Kino- und TV-Filme, Kurzfilme, TV-Serien, Computerspiele und Dokumentationen, für die Santaolalla den Soundtrack komplett (bei Kinofilmen fett geschrieben) oder zu Teilen komponiert hat (beginnend mit dem Aktuellsten):

On the Road (2012), ***Eva de la argentina*** (2011), ***Les yeux de sa mere*** (2011), ***Bombay Diaries*** (2010), ***Biutiful*** (2010), *Rolling with Stone* (Dokumentation, 2010), ***Nanga Parbat*** (2010), *The Sun behind the Clouds : Tibet's Struggle for Freedom* (Dokumentation, 2010), *Public Enemies* (2007), *Suojelijat* (TV, 2008), ***Linha de Passe*** (2008), *"Protectors"* (TV, 1 Episode, 2008); *Cafe de los maestros* (Dokumentation, 2008); *Into the Wild* (2007); *"Entourage"* (TV, 2 Episoden, 2007); ***Babel*** (2006); *The Good Boy* (2005); *Lord of War* (2005); ***North Country*** (2005); ***Brokeback Mountain*** (2005); *Collateral* (2004); *Shrek 2* (2004); ***Die Reise des jungen Che*** (2004); *Salinas grandes* (TV, 2004), *Rendezvous* (Kurzfilm, 2004); **21 Gramm** (2003); *11'09"01 - September 11* (2002) (Segment *Mexico*); *24* (TV, 1 Episode, 2001); ***Amores perros*** (2000); *Heavy Metal F.A.K.K. 2* (PC-Spiel, 2000); *The Insider* (1999); *"The Sopranos"* (TV, 1 Episode, 1999); *She Dances Alone* (Kurzfilm, 1981)

3. Der musikalische Stil des Gustavo Santaolalla im Generellen

Santaolalla wuchs in seiner Kindheit mit amerikanischer Musik von Nat King Cole bis hin zu den Beach Boys auf, einer bunten Mischung, die sich auch Jahre später in seiner Musik ausdrückt. Schon seine erste Band *Arco Iris* war in Argentinien dadurch so beliebt, weil sie traditionelle Genres wie Murga (Chor in Begleitung von Bass-Trommel, Becken und Share Drum) oder Candombe (im 2/4-Takt notierte Trommelmusik) mit Rock verband. Ebenso wird Santaolallas Vorliebe für das Mixen von Stilen und Sujets durch die Gründung des *Bajofondo Tango Club* deutlich, bei dem Santaolalla lateinamerikanische Klänge (Tango) mit modernen Musikrichtungen (Electronic / Rock) kombiniert. Nicht ohne Grund zählt Santaolalla auch als Pionier des *Rock en Español*, heute eine eigene und erfolgreiche Musikrichtung, die ebenfalls verschiedene Musikrichtungen vereint. "Schon als 16-Jähriger, als ich meine erste Band gründete, haben wir Altes mit Neuem kombiniert. Ich habe mich immer auch mit den traditionellen Genres beschäftigt und die alten

Instrumente bewundert. Nicht nur die aus Argentinien, sondern auch die aus anderen Ländern Lateinamerikas." (Gustavo Santaolalla). Santaollas Stil lässt sich wohl am ehesten als ‚vielseitig‘ beschreiben. Zwar sind seine Wurzeln in der lateinamerikanischen Musik stets erkennbar, aber ebenso ergänzt er seine Wurzeln stetig um eine neue, teils modernere Musikrichtung. Die Eigenschaft überträgt Santaolalla sehr erfolgreich auf seine Filmmusik, wodurch ein einzigartiger Stil entsteht, der ihn stark von vielen seiner Kollegen unterscheidet. Santaolalla hebt sich aber nicht nur durch seine Kombinationsgabe, sondern auch durch seine Arbeitsweise von vielen anderen Komponisten ab. In einem Interview erklärte er einmal: „Weil ich aus einer anderen Richtung komme, habe ich eine andere musikalische Herangehensweise, die auch den Arbeitsprozess beeinflusst. Ich ziehe es vor, mit dem Drehbuch als Vorlage zu arbeiten und eine Beziehung zu den Figuren und der Geschichte aufzubauen. Mir ist der Austausch mit dem Regisseur wichtiger, als für eine bestimmte Szene zu komponieren.“ Dass diese Arbeitsweise bestimmte Vorteile mit sich bringt erklärt der Musiker folgendermaßen: „Bei *Brokeback Mountain* war die gesamte Musik bereits geschrieben bevor die Dreharbeiten begannen. Das erzeugt eine andere Dynamik, weil die Musik den Regisseur Ang Lee während des Drehs begleitete. Manchmal spielte er sie den Schauspielern vor.“ Leider ist aber genau diese unorthodoxe Arbeitsweise vielen Kollegen und Kollegen ein Dorn im Auge. Vor allem nach dem großen Erfolg Santaollas bei den renommierten Preisverleihungen der Branche wurden die kritischen Stimmen laut. Es heißt, Santaolalla sei ein schlechter Filmmusiker, der sich lieber auf seine Ursprünge besinnen sollte. Dass sogar Santaolalla selbst von sich behauptet in erster Linie kein Filmmusiker zu sein („Seit ich sechzehn bin nehme ich Platten als Künstler und Produzent auf. Filmkomposition habe ich nicht studiert, ich kann Noten weder lesen noch schreiben.“ (Gustavo Santaolalla)) nutzen die Kritiker gerne als Argument für sich.

Oft wird darüber diskutiert, wie eigenständig eine Komposition zu einem Film sein soll: Darf sie nur untermalen? Soll sie als Komposition für sich alleine stehen können und ohne Bilder, der Populärmusik entsprechend, für sich alleine hörbar sein? Soll sie ganz einfach mit den Bildern zusammen eine Einheit, ein untrennbares Ganzes bilden, das man nicht von einander getrennt betrachten

kann? Santaolalla vertont hauptsächlich Dramen und seine Spezialität liegt darin, die Grundstimmung von Einstellungen einzufangen und durch seine Musik zu verstärken. Die Bilder erhalten dann etwas hypnotisches. Iñárritu sagte mal, dass Santaolalla vor allem mit der Gitarre fähig ist, „die innere Stimme eines Charakters zu offenbaren“. Gitarren sind die Instrumente, die in vielen Produktionen im Zentrum Santaolallas Kompositionen stehen. Neben der akustischen und der E-Gitarre verwendet er die Charango, ein kleines, südamerikanisches Zupfinstrument mit fünf Saiten der Familie der Lauten zugehörig. Ihr Klangkörper wurde traditionellerweise aus dem Panzer eines Gürteltiers gemacht, heute wird er aus Holz gefertigt. Der Ursprung der Charango ist nicht vollumfänglich geklärt. Eine Erklärung besagt, dass die südamerikanischen Ureinwohner von der Musik, die die spanischen Eroberer auf der Vihuela spielten, so beeindruckt waren, dass sie diese zu kopieren versuchten. Die größere Variante nennt man Ronroco. Sie ist normalerweise eine Oktave tiefer gestimmt. Ein weiteres wichtiges Instrument Santaolallas ist die Guitarron, eine grosse, akustische, sechssaitige Bassgitarre. Sie wird traditionellerweise in Mariachi Bands gespielt. Ein modernes Mariachi-Ensemble besteht üblicherweise aus 7 bis 12, gelegentlich auch aus bis zu 20 Elementen mit Gitarren, Vihuela, Guitarron, Geigen, Trompeten und Sängern. Die Instrumentalisten übernehmen in vielen Liedern Chorpartien oder auch Soloparts. Für die Vertonung von BABEL erwarb Santaolalla eigens eine Oud und erlernte die Spieltechnik- Die Oud ist eine Kurzhalslaute, die in der traditionellen Musik des Mittleren Ostens verwendet wird

4. Die Musik zu *21 Gramm*

21 Gramm ist die dritte Zusammenarbeit zwischen Santaolalla und Iñárritu¹¹ und die erst zweite Komposition des Komponisten für einen kompletten Film überhaupt. Santaolalla komponierte die Musik, die im Film nur extradiegetisch zum Einsatz kommt, bereits vor dem Beginn der Dreharbeiten, nach lesen des Scripts. Die so entstandene Komposition wurde bei den Filmaufnahmen zur Stimmungserzeugung und zur Unterstützung der Darbietung der Schauspieler direkt auf dem Set abgespielt.

Zum Inhalt des Films: Der scheinbar chancenlose, krebserkrankte Mathematikprofessor Paul, der ehemalige Gefängnisinsasse Jack, der unter seiner früheren Inhaftierung leidet, und Cristina, eine fürsorgliche Mutter und Ehefrau mit Drogenvergangenheit, werden durch einen Unfall zusammengeführt. Dadurch gerät das Leben der drei Protagonisten noch mehr aus den Fugen, als es dies eh schon getan hat. Was passiert genau? Cristina führt mit ihrem Mann Michael und ihren zwei Töchtern ein unbeschwertes Leben. Ihre Drogenvergangenheit hat sie hinter sich gelassen. Paul hat eine Beziehung mit Mary, doch ihr Alltag ist von Streitigkeiten geprägt, an denen nicht zuletzt der unerfüllte Kinderwunsch der beiden schuld ist. Jack hat seine Zeit im Gefängnis abgehakt und versucht jetzt wieder zusammen mit seiner Frau Marianne sein Leben zu ordnen. Doch das ist leichter gesagt, als getan. In einem unachtsamen Moment überfährt Jack Cristinas Ehemann Michael und die beiden Kinder und begeht Fahrerflucht. Marianne verlässt ihren Mann daraufhin. Gleichzeitig erfährt Paul, dass er an Krebs leidet. Die ohnehin schon angeknackste Beziehung zu Mary zerbricht ebenfalls. Paul erhält allerdings die lebensrettenden Organe von Michael. Durch einen Privatdetektiv macht er außerdem die inzwischen wieder der Drogensucht verfallene Cristina ausfindig und beginnt eine Affäre mit ihr. Als sie erfährt, dass Paul die Organe ihres verstorbenen Mannes in sich trägt, fühlt sie sich zunächst ausgenutzt, hängt aber gleichzeitig auch zu sehr an der Beziehung zu Paul. Beide beschließen daraufhin Jack ausfindig zu machen und ihn zu töten. Der Versuch misslingt. Paul wird bei dem Versuch lebensgefährlich verletzt und verzichtet auf eine erneute, strapaziöse Organtransplantation. Er stirbt. Während Cristina erneut alleine zurückbleibt, Jack, dem Mörder ihres Mannes, allerdings vergibt, nutzt dieser die Erkenntnis aus dem Ganzen, um reumütig zu seiner Frau Marianne zurückzukehren.

Die Verkettung von zufälligen Zusammenhängen innerhalb der Figurengruppe verschlechtert deren Lebenssituationen zunehmend. Durch das Vereinen dieser drei Tragödien zeigt Alejandro González Iñárritu die vollkommene Machtlosigkeit dreier Menschen auf, die annehmen, ein völlig selbstbestimmtes Leben führen zu können und dabei doch ihrem gemeinsamen Schicksal nicht entkommen können. Die universellen Gefühle Rache, Schuld und Liebe sind der vorantreibende Geist und Tod das zentrale Thema des Films. Für die Protagonisten

ist der Tod allgegenwärtig, sei es durch den Tod eines Bekannten oder Verwandten oder durch den eigenen Tod.

Diese Thematik verlangt nach einer eher schwermütigen Musik, für die der Komponist ein ungewöhnliches Instrumentarium verwendet. Es besteht aus Vibraphon, Flöte, Perkussion, Büchsen, Zinn-Violine, Ronroco und natürlichen Gitarren. Santaolalla benutzt oft das Vibraphon und synthetisch erzeugte Töne, um einen Klangteppich für seine Gitarre zu haben, die er über die meditativ klingenden Toncluster spielt. Die gesamte Musik wirkt daher sehr atmosphärisch und ist dem Ambientsound ähnlich. Es dominiert erholsame Umgebungsmusik, gepaart mit ruhigen, sphärisch-elektronischen Klängen. Als Grundlage nutzt Santaolalla dafür die Musikrichtung Blues, die er auch in seiner Arbeit bei *Arcor Iris* mit einfließen ließ. Santaolalla hat dafür viele Gitarrenarten (sowohl elektronisch als auch akustisch) selbst eingespielt und als wichtigstes Instrument für die Musik verwendet. Ein Harmonium¹² sowie ein kleines Streichorchester und einige Synthesizer-Klänge begleiten die Gitarren. Zum Finale hin nutzt Santaolalla zur Begleitung seiner Gitarren- und Harmonium-Solos das Kronos-Quartett¹³. Die düsteren Klänge des Soundtracks unterstreichen den Inhalt sehr eindrücklich. Indem Santaolalla die Musikrichtung Blues als Grundlage nimmt und sie mit verschiedenen Instrumenten erweitert, schafft er es, seinen eigenen Stil in die Welt der Filme zu übertragen.

Zum besseren Verständnis wird im Folgenden auf spezielle Stellen im Film eingegangen, die durch ihre musikalische Untermalung besonders hervorstechen. Die erste Szene beginnt bei 00:04:00. Es handelt sich hierbei um die Eröffnungssequenz des Films. Sie spiegelt wieder, wie Santaolalla das Innenleben der Figuren vermusikalisiert. Auf der akustischen Ebene ist ein sich repetierender, rhythmisch einfach aufgebauter E-Gitarren-Riff zu hören, der nachhallt. Ganz leise ist weiter eine akustische Gitarre zu hören, die feine Klänge von sich gibt und das kleine bisschen Hoffnung des Protagonisten verkörpert. Die Musik offenbart somit das Innenleben der Figuren. Ein Teil von Paul hat bereits mit dem Leben abgeschlossen, ist bereit den Tod zu akzeptieren. Dieser wird von den tiefen Klängen verkörpert, die Melancholie suggerieren. Der andere Teil, noch mit Hoffnung erfüllt, wird durch die hohen Töne dargestellt. Die Mehrheitlich in einem

langsamen Tempo gespielten Stücke führen zu einer Veränderung der Zeitwahrnehmung. Der Schnitt wirkt durch die langsamen Tempi der Musik dynamisiert.

Die zweite Szene beginnt bei 01:55:40. Das Stück „Can Light Be Found In the Darkness?“ definiert die musikalische Zeit neu, indem sie sie bis zu einem Punkt ausdehnt, an dem sich die linearen Grenzen des physischen Raums und der chronologischen Zeit auflösen. Paul, dessen Körper das Spenderherz nicht annimmt, liegt im Sterben. Man sieht Aufnahmen aller beteiligten Protagonisten in Zeitlupe. Es ist ein vierfach variiertes Gitarrenmotiv zu hören, das nach jeder Wiederholung tiefer wird. Die Motive schwellen wie das Geräusch von Glocken auf- und ab, man kann die Dynamik daher als transformierte Todesglocken interpretieren. Durch die Verwendung von Zeitlupe und dem hypnotischen Effekt der Musik, entsteht der Eindruck von Zeitlosigkeit. Alles hält scheinbar einen Moment inne, als Paul stirbt. Santaolalla verwendet eine akustische Solo- oder E-Gitarre, um die Grundstimmung einer Szene einzufangen, lässt einzelne Töne nachhallen, verzerrt sie. Letzteres erreicht er mit Hilfe von Tremolo und Glissando. Ein Tremolo ist eine mechanische Vorrichtung am Saitenhalter einer Gitarre, um mittels einer Hebelbewegung Tonhöhenveränderungen hervorzurufen. Wird der Hebel bewegt, ändert sich die Spannung der Saiten und damit gleichzeitig die Stimmung des Instruments. Der Begriff Glissando bezeichnet in der Musik die kontinuierliche (gleitende) Veränderung der Tonhöhe innerhalb eines größeren Intervalls. Bei Gitarren kann nur durch Zuhilfenahme eines Bottlenecks (Zubehör für Gitarrenspieler, mit welchem Glissandi über das gesamte Griffbrett der Gitarre möglich sind) oder mit bundlosen Vertretern, wie dem fretless (bundlos) Bass, ein echtes Glissando erreicht werden. Die Melodien hält Santaolalla sehr einfach - kurze, einprägsame, sich wiederholende Tonabfolgen, so genannte Riffs, werden mehrfach ausgespielt und variiert.

Eine weitere interessante Stelle ist eine große Auseinandersetzung dreier Figuren gegen Ende des Films (1:52:45). Alle Umgebungsgeräusche werden ausgeblendet, es gibt keine Dialoge und es existiert lediglich eine Art Rauschen. Es ist das gleiche Rauschen wie das, das auch in Unterwasserszenen von Cristina zuvor eingesetzt wurde. Claudia Gorbman (eine amerikanische Professorin der

Filmwissenschaften) nennt dies *metadiegetische Stille*. Die Dramatik der Szene wirkt durch das unterschwellige Rauschen sehr plastisch, gleichzeitig aber auch surreal. Das Rauschen versinnbildlicht die Spannung.

Befürworter Santaolalla bewerten die Musik als wirkungsvoll, Kritiker sie als zu einfach gestrickt. In jedem Fall schafft es die Musik (trotz oder gerade wegen vermeintlicher Einfachheit) der Thematik Rechnung zu tragen.

5. Der musikalische Stil im Vergleich

Gustavo Santaolalla nutzt in der Vertonung für *21 Gramm* ein sehr eigenen Stil. Der Film entstammt der Trilogie, aus der auch die Filme *Babel* und *Amores Perros* kommen. Beides ebenfalls Filme des Regisseurs Iñárritu. Dementsprechend ist auch die Musik sehr ähnlich angelegt. Zur tieferen Verdeutlichung ziehe ich deshalb einen Vergleich zu dem Film *Babel* heran. Um zu zeigen, dass Santaolalla zu einem bestimmten musikalischen tendiert, folgt außerdem der Vergleich zum Film *Brokeback Mountain* des Regisseurs Ang Lee, für den Santaolalla ebenfalls die Musik komponierte. Da das Hauptaugenmerk weiterhin auf *21 Gramm* liegen soll, werden diese vergleiche nur kurz angerissen.

5.1 Brokeback Mountain

Bereits fünf Jahre nach seinem „Erstlingswerk“ *Amores perros* und bei seiner ersten Komposition für einen kompletten Kinofilm erhielt Santaolalla für *Brokeback Mountain* 2006 den *Oscar* für die beste Filmmusik des Vorjahres. Damit setzte er sich gegen den favorisierten John Williams ¹⁴ durch, was nur eines von vielen Anzeichen dafür ist, dass Santaolalla musiktechnisch an der Spitze der Filmindustrie angekommen ist.

Das Epos beginnt im Jahr 1963. Die beiden Cowboys Jake und Ennis treffen sich zufällig, als sie einen Job suchen und gemeinsam die Aufgabe bekommen, Schafe zu hüten. Als sie sich eine Nacht lang ein Zelt teilen müssen, kommen sie einander näher. Da Homosexualität in der damaligen Gesellschaft verachtet und bestraft wird, versuchen beide ihre Gefühle langfristig zu verdrängen. Beide heiraten jeweils eine Frau und bekommen Kinder. Doch glücklich sind sie damit

keinesfalls. Sie beginnen sich heimlich zu treffen, bis sie merken, dass ihre Beziehung das ist, was sie wollen.

Seiner Vielseitigkeit entsprechend wagt sich Santaolalla hierbei auf das Gebiet der Country-Musik. Der Soundtrack zu *Brokeback Mountain* mag zwar ebenso schlicht wie die Musik zu *21 Gramm* einfach sein, ist aber auch hier absolut so gewollt. Dadurch beansprucht sie nicht zu viel Raum für sich und unterstützt gleichzeitig die oftmals idyllisch menschenleeren Bilder des Films. Neben ein paar Original-Liedern aus den späten 80ern und frühen 90er Jahren sind (wie so typisch) Gitarrenstücke (diesmal nahe der Country-Musik) von Santaolalla vertreten, die durch Synthesizer-Klänge untermalt werden. Und wieder polarisiert der Soundtrack. Einige Kritiker meinen, er sei dem Soundtrack zu *21 Gramm* zu ähnlich und zu einfach gestrickt, andere hingegen schrieben: „Er entfaltet mit sanften Gitarrenakkorden und warmherziger Streichermelodik ein ansprechendes, aber auch sehr atmosphärisches Westernpanorama. Die einfache, durchaus nuancierte Gestaltung, in der Santaolalla die pure Country-Folklore durch synthetische Klangeffekte verfremdet, ist für den Film vermutlich vollauf angemessen und erweist sich als angenehm unpräzise.“ Dass es musikalisch gesehen an Unterschieden zu *21 Gramm* keine Zweifel gibt, sollte spätestens an der Thematik der Filme erkennbar werden. *Brokeback Mountains* Musik ist weniger düster und wirkt trotz seiner Dramatik auf eine gewisse Weise ermutigend. So erfüllt der Soundtrack sehr wirksam seinen Zweck.

5.2 Babel

Mit *Babel* gewann Santaolalla direkt ein Jahr später erneut den *Oscar*.

In dem Film geht es um eine für Iñárritu so typische Zusammenführung verschiedener Charaktere: Die Hirtenjungen Ahmed und Yussuf bekommen das neue Jagdgewehr des Vaters in die Hand, um beim Schafe hüten im marokkanischen Hinterland ein paar Schakale zu erlegen. Versehentlich schießt er die Amerikanerin Susan an, die mit ihrem Mann Richard einen gemeinsamen Urlaub verbringt, um ihre darbenende Ehe wieder in den Griff zu bekommen. Zuhause in San Diego wartet das mexikanische Kindermädchen Amelia sehnsüchtig auf die Rückkehr ihrer Arbeitgeberin, steht doch am Abend die Hochzeit ihres Sohnes Luis an. In Tokio hat

die taubstumme Chieko den Selbstmord ihrer Mutter emotional nicht verdaut. Der Teenager rebelliert, raucht, trinkt, nimmt nachmittags mit Altersgenossen in der Stadt Drogen und treibt damit ihren Vater in die Verzweiflung. Alle Protagonisten hängen auf mehr oder weniger zufällige Weise miteinander zusammen.

Die Kritiker Santaolallas waren immer noch nicht verstummt und kamen auch hier wieder mit ihrem inzwischen scheinbar obligatorischen Urteil zu Wort: Die Musik sei zu einfach gestrickt. Und tatsächlich ist die Vertonungen zu *Babel* ebenso wie die zu *21 Gramm* und auch zu *Brokeback Mountain* „hauptsächlich atmosphärisch angelegt, sparsam instrumentiert und recht simpel aufgebaut“. Gegenstimmen hatten zudem das Argument in der Hand, dass (so sagen Fachleute) die Partituren zu *Brokeback Mountain* und auch zu *Babel* bei der *Oscar*-Verleihung 2005 und 2006 unter allen nominierten jeweils mit deutlichem Abstand zu den kompositorisch schwächsten gehörten. Allerdings wird auch hier wieder nicht beachtet, dass Santaolalla das bewusst tut, sich extra dem Inhalt des Filmes zugute von der Kinosinfonik entfernt und „dass Santaolalla in beiden Filmen bei aller Schlichtheit eine zurückhaltende, nuancierte und darum effektvolle Begleitung gelungen ist.“

Die Thematik des Films ist ähnlich der von *21 Gramm*. Es geht um Schicksal, Beziehungen, Liebe, Tod. Und wieder nutzt Santaolalla viele Gitarren, die um synthetische Klangflächen verstärkt werden. Über den Klang der Instrumente wird gesagt, er sei „zumeist lakonisch und melancholisch“. Hinzu kommt, dass *Babel* an verschiedenen Schauplätzen spielt (Marokko, Mexiko und Japan), denen Santaolalla musikalisch gerecht wird, indem er landestypische Klänge und Instrumente verwendet - ein persisches Streichinstrument in Marokko, die Flamenco-Gitarre in Mexiko und synthetische Klangflächen, als Symbol für die Anonymität der Großstadt in Japan. Nicht nur filmisch heben sich die Episoden in dem Film voneinander ab, sondern auch musikalisch.

Nach Musik, die an Blues erinnert, Musik, die sich an Country orientiert, hat Santaolalla nun Musik geschaffen, die musikalisch unterschiedlichste Länder aufgreift. Der Komponist schafft es abermals sein Talent, mit verschiedensten Musikrichtungen umgehen zu können, auf funktionierende Art in den Film einfließen zu lassen.

6. Schlusswort und eigene Meinung

Dass Santaolalla kein gewöhnlicher Filmmusikkomponist, steht wohl außer Frage. Allein schon die Tatsache, dass er auf ganz spezielle Art und Weise an die Bearbeitung seiner Musik herangeht, unterscheidet ihn von anderen Komponisten. Dabei sind genau diese Arbeitsweise und dieses Denken im Umgang mit der Filmmusik ausschlaggebend für den Stil Santaolallas. Der Stil, der zwar polarisiert, ihn aber auch gleichzeitig so einzigartig macht. Musik, die einfach scheint, die das menschliche, akustische Wahrnehmungssystem aber gleichzeitigen nicht überfordert und das Gesamterlebnis dadurch bewusster erfahrbar und effektiver macht. Vielleicht ist die eigenwillige Arbeitsweise der Grund, der viele Kritiker und Kollegen vordergründig denken lässt, Santaolalla würden Auszeichnungen nicht zustehen. Aber wenn dem so ist, vergessen sie gleichzeitig, dass genau diese Andersartigkeit Santaolalla auszeichnungswürdig macht.

7. Kommentare

- 1 Der argentinische General Jorge Rafael Videla übernahm einem Militärputsch im Jahr 1976 das Amt des Staatspräsidenten und errichtete ein diktatorisches Regime. Im März 1981 wurde er von Roberto Eduardo Viola abgelöst. 1985, zwei Jahre nach Ende der Militärdiktatur, wurde Videla wegen Menschenrechtsverletzungen (Mord, Folter und Entführung) zu lebenslanger Haft verurteilt.
- 2 Das einst unabhängige Alternativlabel, das mit Rockbands aus dem linken Spektrum der argentinischen und mexikanischen Szene begann, produziert noch heute als Gemeinschaftsunternehmen mit *Universal Records* in unmittelbarer Nähe von Santaolallas jetzigen Wohnhaus.
- 3 Die Universal Music Group gilt heutzutage als die Plattenfirma mit dem weltweit größten Anteil am Musikmarkt.
- 4 Der jährlich von der *National Academy of Recording Arts and Sciences* in Los Angeles verliehene Preis gilt als die höchste internationale Auszeichnung für Musiker.
- 5 Der *Bajofondo Tango Clubs* heißt 2007 nur noch *Bajofondo* (was so viel heißt wie „Das untere Ende der sozialen Skala“). Das erste Album von *Bajafondo* wurde 2003 unter anderem mit einem *Latin Grammy* in der Kategorie *Best Pop Instrumental Album* ausgezeichnet.
- 6 Santaolalla sieht sein Hauptgebiet gar nicht in der Produktion von Filmmusik, kann sich aber dafür aber genau begeistern wie für die Popmusikproduktion. Er selbst sagt dazu: „Nun, insgesamt habe ich noch gar nicht besonders viele Soundtracks geschrieben, und das habe ich auch nicht unbedingt vor. Mir geht es nur darum gute Arbeit abzuliefern, als Musiker, als Produzent und nun eben auch als Filmkomponist.“
- 7 Gegründet im Jahre 2001 setzt sich die *World Soundtrack Academy (WSA)* aus 290 Komponisten zusammen, die allesamt das Ziel verfolgen die Filmmusik, für ein breiteres Publikum zu öffnen. Jährlich verleihen sie den Award in den Kategorien *Best Composer of the Year*, *Best Original Score of the Year*, *Best Original Song Written Directly for a Film* sowie *World Soundtrack Discovery*.

- 8** Die *British Academy of Film and Television Arts*, abgekürzt *BAFTA*, ist eine britische Organisation, die jährlich Preise für herausragende Leistungen in den Bereichen Kinofilm, Fernsehen, Kinder-Unterhaltung und interaktive Medien vergibt.
- 9** Die *Hollywood Foreign Press Association (HFPA)* verleiht seit 1944 Auszeichnungen für Kinofilme und Fernsehsendungen. Über die Vergabe bestimmt eine Gruppe von stets etwa 100 internationalen Journalisten, die in Hollywood arbeiten. Der *Golden Globe Award* gilt nach dem *Academy Award* (für Filme) bzw. dem *Emmy* (für Serien) als jeweils zweitbedeutendste Auszeichnung der Welt.
- 10** Vom 25. Mai 2003 bis zum 10. Dezember 2007 war Kirchner der Staatspräsident Argentiniens.
- 11** Iñárritu wurde durch Santaolallas Beitrag zu *The Insider* auf ihn aufmerksam, woraufhin sich der Musiker nach einigem Zögern auf eine Zusammenarbeit einließ: „Ich kannte zu der Zeit weder Alejandro, noch das Drehbuch, noch den Film selbst, und daher hätte ich das Ganze aus Zeitgründen fast augenblicklich verworfen, aber irgendwie dachte ich mir instinktiv, ich sollte die Sache lieber doch abchecken.“ Aus der rein beruflichen Beziehung entwickelte sich bald schon eine enge Freundschaft, wodurch der Musiker sich auch für die Soundtracks der folgenden Filme Iñárritu verantwortlich zeigte – *21 Gramm* und *Babel*. Ebenso brachte Iñárritu seinen Freund bei Kollegen ins Gespräch und sorgte so dafür, dass er z.B. den Auftrag für die Musik zu *Die Reise des jungen Che* bekam.
- 12** Klavierähnliches Tasteninstrument, dessen Art der Tonerzeugung mit der eines Akkordeons vergleichbar ist und das wie eine Orgel klingt.
- 13** Amerikanisches Streichquartett, das zeitgenössische Musik aufführt.
- 14** Der mehrfache Oscar- und Grammy-Gewinner John Williams zählt zu den weltweit bekanntesten und erfolgreichsten Filmkomponisten. Besondere Berühmtheit erlangte er durch seine Arbeit für die Regisseure Steven Spielberg (*Der weiße Hai*, *Indiana Jones*) und George Lucas (*Krieg der Sterne*). Er war im Jahr 2006 gleich zweifach für seine Soundtracks zu *Die Geisha* und zu *München* nominiert.

8. Übersicht über die Musikstücke im Film

Im gesamten Film finden sich 19 Stellen, an denen Musik von Gustavo Santaolalla zu finden ist, nimmt man den Abspann dazu sind es 20 und zusammen mit den Stücken des Compilation Score sind es 25. Die Gesamtdauer aller Tracks beläuft sich auf 23,53 Minuten ohne Abspann und 28,13 Minuten mit Abspann. Damit sind 23% des gesamten Films musikalisch unterlegt. Es folgt eine Übersicht der Musikstücke, wann sie im Film zu finden und welche Handlungen dabei zu sehen sind. Die Nummerierung der Stück entspricht der Nummerierung auf dem Soundtrack.

Wann...	Welche Handlung...	Welches Stück...
00:04:09 – 00:05:23 Dauer: 00:01:14	<ul style="list-style-type: none"> • Cristina, Mary, Jack sind eingeführt • Wir sehen erstmals Paul • Paul liegt im Krankenhausbett und philosophiert über den Tod • Chronologisches Ende 	01. Do We Lose 21 Grams
00:17:43 – 00:18:33 Dauer: 00:00:50	<ul style="list-style-type: none"> • Cristina und Paul fahren an Jack vorbei • Jack arbeitet in Bergwerk • Cristina sieht Jack zum 1. Mal 	Nicht auf O.S.T.
00:22:10 – 00:23:35 Dauer: 00:01:25	<ul style="list-style-type: none"> • Paul beobachtet Cristina wie sie aus dem Haus kommt und im Laden • Paul sieht Cristina zum 1. Mal 	12. Should I Let Her Know?
00:25:48 – 00:26:50 Dauer: 00:01:02	<ul style="list-style-type: none"> • Cristina erfährt von dem Unfall • Marianne fährt mit Reverend am Unfall vorbei 	10. Did This Really Happen?
00:37:22 – 00:38:35 Dauer: 00:01:13	<ul style="list-style-type: none"> • Pauls 1. Herz-OP • Marianne sieht im Krankenhaus zum 1. Mal Cristina 	09. Can Things Be Better? <i>und</i> 01. Do We Lose 21 Grams
00:43:01 – 00:44:05 Dauer: 00:01:04	<ul style="list-style-type: none"> • Marianne bittet Jack, sich nicht zu stellen • Cristina schleicht alleine durch das leere Haus, schwelgt in Erinnerungen 	13. Can Emptiness Be Filled?
00:45:52 – 00:46:35 Dauer: 00:00:43	<ul style="list-style-type: none"> • Marianne versucht verzweifelt das Unfallauto zu reinigen 	Nicht auf O.S.T.

00:50:51 – 00:51:55 Dauer: 00:01:04	<ul style="list-style-type: none"> • Privatdetektiv gibt Paul Informationen über Michael • Paul erfährt zum 1. Mal von Jack 	Nicht auf O.S.T. Ähnlich wie: 2. Is There A Way To Help Her?
01:01:03 – 01:01:52 Dauer: 00:01:13	<ul style="list-style-type: none"> • Paul fährt betrunkene Cristina nach Hause 	02. Is There A Way To Help Her?
01:04:11 – 01:05:00 Dauer: 00:00:49	<ul style="list-style-type: none"> • Jack arbeitet im Bergwerk • Cristina wohnt mit Paul im Motel • Paul trifft erneut den Privatdetektiv, um herauszufinden wo Jack wohnt 	09. Can Things Be Better?
01:07:20 – 01:08:26 Dauer: 00:01:13	<ul style="list-style-type: none"> • Paul fährt Cristina im Regen nach Hause • Paul trifft Jack, der von der Arbeit im Bergwerk kommt, zum 1. Mal persönlich 	07. Can Light Be Found In The Darkness?
01:14:40 – 01:15:03 Dauer: 00:00:23	<ul style="list-style-type: none"> • Jack kommt aus dem Gefängnis nach Hause • Paul und Cristina essen zusammen 	Nicht auf O.S.T.
01:20:35 – 01:21:35 Dauer: 00:01:00	<ul style="list-style-type: none"> • Jack wird von Marianne getröstet, als der sich Vorwürfe macht, Fahrerflucht begonnen zu haben • Paul sieht in Cristinas Wohnung Michael auf Fotos • Paul sieht Michael zum 1. Mal 	03. Does He Who Looks For The Truth, Deserve The Punishment For Finding It?
01:26:04 – 01:26:45 Dauer: 00:01:13	<ul style="list-style-type: none"> • Jack bringt seine Kinder ins Bett und verschwindet 	01. Do We Lose 21 Grams
01:30:08 – 01:31:06 Dauer: 00:00:58	<ul style="list-style-type: none"> • Paul erzählt Cristina, dass er Michaels Herz hat • Jack läuft durch das Motel auf der Suche nach Paul, nachdem der ihn bedroht hat • Cristina sieht aus dem Fenster Paul im Auto schlafen 	15. Can I be Forgven
01:34:18 – 01:34:53 Dauer: 00:00:25	<ul style="list-style-type: none"> • Paul und Cristina küssen sich • Mary ist alleine zuhaus, nachdem Paul sie verlassen hat • Paul und Cristina schlafen miteinander 	Nicht auf O.S.T.

<p>01:36:58 – 01:38:36 Dauer: 00:01:38</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Paul betrachtet Fotos von Michael, die er zufällig in einem Buch von Cristina findet • Paul findet Drogen bei Cristina 	<p>07. Can Light Be Found In The Darkness?</p>
<p>01:41:00 – 1:44:50 Dauer: 00:03:50</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Cristina recherchiert den Ablauf des Unfalls, besucht Gärtner, Todesstelle, Cafe • Cristina hört Mailbox Nachricht von Michael ab • Jack verbrennt sich sein Jesus Tattoo 	<p>05. Can Dry Leaves Help Us?</p>
<p>01:55:40 – 01:58:16 Dauer: 00:02:36</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jack fährt Paul und Cristina ins Krankenhaus • Paul liegt im Sterbebett • Michael geht mit den Kindern aus dem Café • Jack macht sich auf den Weg, auf dem der Unfall passiert • Cristina schwimmt mit ihrer Schwester • Cristina verzeiht Jack • Jack kehrt zurück nach Hause • Cristina schaut sich Sachen ihrer Kinder an • Paul stirbt 	<p>07. Can Light Be Found In The Darkness?</p>

9. Quellen

Internet

- Argentina Online: Bajafondo. URL: http://www.argentina-online.de/leben/musik_bajofondo.html
- BAFTA: The Academy. URL: <http://www.bafta.org/the-academy/>
- Cinema Musica: Gustavo Santaolalla im Interview. URL: <http://www.cinemamusica.de/952/gustavo-santaolalla-im-interview>
- IMDb: Gustavo Santaolalla. URL: <http://www.imdb.com/name/nm0763395/>
- Filmmusik 2000: Babel – CD-Kritik. URL: <http://www.filmmusik2000.de/sanbab.htm>
- Filmmusik 2000: Brokeback Mountain – CD-Kritik. URL: <http://www.filmmusik2000.de/sanbro.htm>
- Grammy: Recording Academy. URL: http://www.grammy.com/Recording_Academy/
- HFBA: About the HFBA. URL: <http://www.goldenglobes.org/about/>
- Kronos Quartett. URL: <http://www.kronosquartet.org/>
- MySpace: Bajafano. URL: <http://www.myspace.com/bajofondomardulce>
- NZZ Online: Identität in einer Mischkultur. URL: http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/identitaet_in_der_mischkultur_1.653191.html
- Original Score: 21 Gramm (Kritik). URL: http://www.original-score.de/index.php/site/kritik/21_grams/
- Spiegel: Multitalent Gustavo Santaolalla. URL: <http://www.spiegel.de/kultur/musik/0,1518,527880,00.html>
- Time Magazine: The 25 Most Influential Hispanics in America. URL: <http://www.time.com/time/nation/article/0,8599,1093637,00.html>
- Vivendi: Universal Music Group. URL: <http://www.vivendi.com/vivendi/Universal-EN>
- World Soundtrack Academy: The Academy. URL: <http://www.worldsoundtrackawards.com/about2.cgi>

- ZDF-mediathek: Gustavo Santaolalla im Berlinale-Taxi. URL:
http://www.zdf.de/ZDFmediathek/content/Gustavo_Santaolalla_im_BerlinaleTaxi/433928

Literatur

- MEIER, Simon: Die Musik von "21 Grams": Minimalistische Filmmusik mit hohem Wirkungsgrad; GRIN Verlag, 2006